

Exquisiter Abend der Sinnlichkeit

Langer Applaus für „Brot und Tulpen“

Es zeichnet die Veranstaltungsserie im Bürgerhaus aus, dass sie regelmäßig jüngeren Formationen die Möglichkeit bietet, vor einem größeren Auditorium aufzutreten. Am Donnerstagabend war das Duo „Brot und Tulpen“ eingeladen worden, das den 270 aufgeschlossenen Zuhörern einen niveauvollen und unterhaltsamen Abend bot.

Gabriele Giebel und Irene Müller-Schat haben über viele Jahre Erfahrungen auf diversen Bühnen gesammelt, von der Zusammenarbeit mit dem in Telgte bekannten Pantomimen Peter Paul bis hin zu Kindertheater-Projekten. Inspiriert durch den gleichnamigen Film haben sie sich 2001 als Duo zusammengefunden, um ihrer gemeinsamen Passion künstlerisch nachzukommen.

Für das Konzert im Bürgerhaus stellten sie sensibel und einfühlsam

ein Programm zusammen, das ganz dem Geschmack des Publikums entsprach. Mit französischen Chansons, Jazz-Standards, Musettes, Tangos und internationalen Liedern bereiteten sie einen interessanten Abend. Dass sie dabei die Liebe in all ihrer Vielfalt beleuchteten, machte den besonderen Reiz aus. Ins Pariser Quartier Latin mit seinen kleinen Cafés und Kneipen entführten sie, als sie mit „Kommissar Maigret“ begannen. Hier lugte in der einfühlsamen Interpretation sogar das Gespenst des Louvre hervor. Mit einer an Edith Piaf erinnernden Stimme erklangen „Sous le ciel de Paris“ und „Les feuilles mortes“. Dem besonderen Klang des Akkordeons der Telgter Realschullehrerin Gabriele Giebel fügte sich die rauchig-mondäne Stimme von Irene Müller-Schat hinzu, ergänzte diese den instrumentalen Zwiege-

sang mit ihrer feinsinnig gespielten Querflöte. In den Chansons spiegelte sich das französische Lebensgefühl.

Wenn dann Gabriele Giebel Ausflüge ins Jazz-Metier unternahm, hätte man sich schon fast einen ganzen Abend mit dieser Musik gewünscht, so intensiv und wohlmoduliert sang sie Standards wie „All of me“, „Autumn leaves“, „Love for sale“ oder den Gershwin-Klassiker „I got rhythm“. Die Kommunikation beider Frauen verriet eine gemeinsame musikalische Erfahrungswelt, spontan und gleichzeitig differenziert nahmen sie dynamische Veränderungen gegenseitig wahr, reagierten auf kleinste Schattierungen der Partnerin.

Im zweiten Konzertteil lösten sich auch sämtliche Spannungen. Im Abendkleid mit Boa geschmückt boten sie einen dramatisch-intensiven Auftritt. Sinnlich-



Das Duo „Brot und Tulpen“, Gabriele Giebel (l.) und Irene Müller-Schat, bot dem begeisterten Publikum einen unterhaltsamen Abend. Foto: Engels

keit und Spiel mit weiblichen Reizen ließen den Kontakt zum Publikum noch stärker erscheinen, wirkten mondän ohne lasziven Beigeschmack. Diese gekonnte Mischung kam natürlich an, ließ den Applaus am

Ende jedes Beitrages stärker werden. Als mit „Eternal Flame“ einschließlich mehrerer Zugaben der Abend schloss, hatten alle ein stimmiges Erlebnis. Dem Publikum war ein exquisites Konzert mit wun-

derbaren Melodien bereitet worden. Den Künstlerinnen machte es sichtlich Freude, in dieser einnehmenden Atmosphäre zu spielen, und die Veranstalter hatten ein fast volles Haus.

Axel Engels